

Nachrichten der Online-Umfrage zur Gestaltung des Altrheinufers

1. Das Parken in der Rheinstraße (Strecke Zugang zum Altrheinufer) soll nur für PKWs erlaubt sein. Parkverbot für LKW- und Sprinter.
2. Das Parken am Altrheinufer soll nur für PKWs erlaubt sein. Parkverbot für LKW- und Sprinter.
3. Auflage an die Gastronomen (im Bereich des Angelsportvereins und der Glascontainer):
Gastronomen pflegen die Grünanlagen und zahlen dafür keine Pacht. Beispiele: Bootshaus Haupt pflegt die Uferseite, Restaurant und Hotel Schäfer die Grünfläche.
4. Das Altrheinfest wird nach links auf den asphaltierten Bereich verlagert:
 - Schausteller bleiben auf der Fläche, die sie bisher hatten.
 - Die Musikbühne wird an die Rampe verlagert.
 - Die Bäume werden beleuchtet.
 - Die Sitzbänke werden auf die Grünflächen verlagert, um mehr Sitzgelegenheiten im schönen Ambiente zu schaffen.
 - Kinderwippen werden abmontiert.

Der Punkt 4 gilt eher der lokalen „Sport- und Kulturgemeinde Ginsheim“, da dieser Dachverband Organisator des Altrheinfestes ist. Bürger/in X hat diese Ideen aber schon an einzelne Mitglieder der SKG weitergegeben.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich würde mir wünschen, dass der Fussgängerweg direkt am Wasser Höhe Kran bis Schiffsmühle für Radfahrer gesperrt würde, denn diese rasen zum Teil da entlang und man kann kleine Kinder oder Hunde nicht aus den Augen lassen. Vorschlag: an beiden Seiten Absperrschranken mit großem Verbotsschild! Vielleicht ist der ständige Konflikt so zu beheben.

Mit freundlichen Grüßen,

Gesendet: Mittwoch, 29. Juni 2016 08:23

An: faiza.azarzar@nh-projektstadt.de

Betreff: Kontaktformular - Stadt Ginsheim-Gustavsburg - Bürgerbeteiligung Altrheinufergestaltung

Betreff (*):

Umgestaltung Altrheinufer

Nachricht (*):

Sehr geehrte Damen und Herren,

da ich an dem Termin 23.06.2016 nicht teilnehmen konnte, hier ein paar Vorschläge zur Gestaltung des Altrheinufers.

1. Anstrich des Gebäudes Seniorentreff oder sogar Abriss des Gebäudes. Hier gebe ich einige Wünsche meiner Kunden wieder, die sich dazu geäußert haben und gerne einen freien Blick auf das Wasser und die Fähre hätten. (Seniorentreff soll und muss bleiben aber an anderer Stelle realisieren)
2. Fahrradwege deutlicher markieren wo gefahren werden darf und wo nicht.
3. Verkehrsinsel vergrößern, damit man nicht von der Strasse vom Kanuverein direkt ohne unten herum zu fahren abbiegt. (Gefahr für Radfahrer und Fußgänger).
4. Parkplätze vor dem Gelände am Anglerheim anbieten und ausbauen. Hier wären es nur ein paar Gehminuten zum Altrheinufer.

5. Mehr Fahrradständer und Sitzmöglichkeiten anbieten.
Die Dammmauer mit schönen Blumenkästen wieder verschönern.

Ich hoffe, dass ich mit den Vorschlägen ein Teil für die Umgestaltung hiermit beitragen konnte.

Mit freundlichen Grüßen

Betreff: Altrheinufergestaltung in Ginsheim

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei dem Workshop am 23.6.16 in Ginsheim wurde auch angedacht, den Platz an der "Natorampe" und die dorthin führende Straße "An der Schiffsmühle" als Ausweichparkplätze auszuweisen. Dazu müsste der Bewuchs an den Straßenseiten dringend so zurückgeschnitten werden, dass die Straße wieder ihre Originalbreite erhält. Sie ist mittlerweile an manchen Stellen so eng, dass eine ganze Autobreite seitlich wegfällt, da sie überwuchert ist.

Auf das Ergebnis der Planungen kann man gespannt sein.

Mit freundlichen Grüßen

Hallo Herr Weiler

Eine Bürgerin spricht mich gerade an und bringt die Idee ob man nicht am Altrheinufer einen Campingplatz Stellplatz integrieren kann.
Dies nur als weitere Idee für die Altrheinuferumgestaltung.

Mit freundlichen Grüßen

Thies Puttnins-von Trotha

Bürgermeister der Stadt Ginsheim-Gustavsburg

SIEHE PDF

Hallo guten Tag, vorschlag

1. altrheinufer autofei.2. gastronomie am ufer fehlt.3.kostenpflichtiger parkplatz hinter dem anglerclubhaus (genug platz für alle und kurzer weg)

Gesendet: Donnerstag, 30. Juni 2016 19:57

An: faiza.azarzar@nh-projektstadt.de

Betreff: WG: Altrheinufergestaltung Ginsheim

Sehr geehrte Damen und Herren,
in Ergänzung meines Vorschlages vom 26.06. zu einer Stützmauer am Dammfuß zur Wasserseite verweise ich auf die Vorlage an die Gemeindevertretung 98/0065 und den Beschluss vom 14.05.1998.
Mit freundlichen Grüßen

Gesendet: Sonntag, 26. Juni 2016 17:46

An: 'faiza.azarzar@nh-projektstadt.de'

Betreff: Altrheinufergestaltung Ginsheim

Sehr geehrte Damen und Herren,

meine Vision ist, den Uferbereich vollkommen verkehrsfrei zu halten. Hierzu schlage ich vor, von der Schwarzbachmündung bis zur Ringstraße die Deichböschung der Wasserseite abzutragen und den Deich vor den Spundwänden aufzumauern (eingefärbter Beton?). Auf der gewonnenen Fläche werden Parkplätze angeordnet. Davor wird die Andienungsstraße gelegt. Der Bereich von der Andienungsstraße bis zum Ufer dient der Naherholung und wird nur von besonders gestalteten Veranstaltungsinseln und Parkinseln unterbrochen, die von der Andienungsstraße abgehen. Diese Einmündungen sind zugleich Ausweichbuchten für Begegnungsverkehr. Eine zusätzliche Parkinsel wird unterhalb der Kindertagesstätte Dammstraße bis zur Ringstraße angelegt. Für Dauerparker wird der Bolzplatz Birkendämmchen ausgewiesen und hergerichtet. Der Bansen nördlich der Ringstraße bleibt bis zur Mainzer Straße und zur Schiffsmühle verkehrsfrei.

Veranstaltungsinseln sind vorzusehen:

- Festplatz für das Altrheinfest mit in der Deichböschung eingebauter Bühnenplattform, sodass die Beschallung zur Wasserseite hin und nicht wie bisher zu den Anwohnern hin erfolgt.
- Kran/Seniorentreff/Kanuverein
- Anker
- Boulebahnen

Parkinseln mit Behindertenplätzen und Fahrradständern sind vorzusehen:

- Steganlagen ASV und Bootshaus
- Kirche/Gemeindehaus
- Seniorentreff/Kanuverein
- unterhalb Kita Dammstraße
- Bolzplatz Birkendämmchen
- Natorampe/Schiffsmühle

mit freundlichen Grüßen

Hans-Benno Hauf

Vorsitzender des Seniorenbeirats der Stadt Ginsheim-Gustavsburg

65462 Ginsheim-Gustavsburg

seniorenbeirat@gigu.de

Gesendet: Montag, 4. Juli 2016 10:09

An: von der Au Nicole

Betreff: Altrheinufergestaltung

Sehr geehrte Frau von der Au,

am 1.7.16 sandte ich folgende Nachricht an die Nassauische Heimstätte ProjektStadt:

„Bei dem Workshop am 23.6.16 in Ginsheim wurde auch angedacht, den Platz an der "Natorampe" und die dorthin führende Straße "An der Schiffsmühle" als Ausweichparkplätze auszuweisen. Dazu müsste der Bewuchs an den Straßenseiten dringend so zurückgeschnitten werden, dass die Straße wieder ihre Originalbreite erhält. Sie ist mittlerweile an manchen Stellen so eng, dass eine ganze Autobreite seitlich wegfällt, da sie überwuchert ist.

Auf das Ergebnis der Planungen kann man gespannt sein.“

Die an Ihre Adresse gerichtete Kopie des Schreibens kam leider zurück und ich versuche es hiermit erneut.

Mit freundlichen Grüßen

Hallo Frau Azarzar,

Folgende Mail erhielt ich von einem Bürger aus GiGu:

Hallo Herr Puttnins von Trotha,

es soll ja das Altrheinufer neu gestaltet werden. Wie wäre es, wenn am ein Schwalbenhotel am Bansen errichten könnte, als natürlicher Feind der Schnaken!

Viele Grüße

Sehr geehrte Damen und Herren,
das Altrheinufer ist ein beliebter Ort für Naherholung.

Auch Familien mit Kindern besuchen das Altrheinufer sehr gerne und nutzen die wenigen Spielgeräte gern.

- Ich rege an einen richtigen Spielplatz miteinzuplanen.

- Dieser Sollte mit einem Zaun umgeben sein um so Gefahren von plötzlich auf die Strasse laufenden Kindern zu minimieren.

Hintergrund ist ein Unfall durch ein Kleinkind im Juni 2016 , welches auf die Strasse am Altrheinufer lief und von einem Wagen erfasst wurde.

Nur durch unglaubliches Glück kam das Kind mit leichten Verletzungen davon.

- Das Ärgernis durch Hundekot im nahen Umfeld der Spielgeräte könnte durch ein Umzäuntes Spielgelände ebenfalls gelöst werden.

- Die Obere Dammstrasse zwischen Kindergarten und der Rückseite von Hauptstrasse 60 ,die zur Zeit für Fussgänger und Radfahrer freigegeben ist

muss dringend mit einer physikalischen Geschwindkeitsbegrenzung versehen werden.

Es kommt im Bereich Kindergarten, im Bereich Rheingenuss, im Bereich Kirche, im Bereich Hotel Rheinischer Hof

immer wieder zu gefährlichen Situationen zwischen Fussgängern und Radfahrern.

Insbesondere die Radsportler und E-Bikes werden immer zahlreicher.

Diese sind zu oft mit nichtangepasster Geschwindigkeit Rücksichtslos unterwegs.

- ich rege an Poller oder versetzte Barrieren zu verbauen, da die Beschilderung nicht verstanden wird und keine Geschwindigkeitsbegrenzung bewirkt.

Mit freundlichen Grüßen,

Betreff (*):
Notwendigkeit der erneuten Befragung

Nachricht (*):

Sehr geehrte Damen und Herren,
mit großer Verwunderung habe ich eher zufällig erfahren, dass die Bürger nochmal befragt werden, zur Neugestaltung des Altrheinufers. Diese Befragung wurde bereits sehr aufwendig und bestimmt auch für erhebliche Kosten, schon einmal durchgeführt. Umgesetzt wurde von den damaligen Ideen bis heute nichts. Ich kann nicht nachvollziehen warum nun wiederum KOSTen produziert werden, und man nicht auf den bestehenden Ergebnissen aufbauen kann.

Ich würde mir wünschen diese Vorgehensweise würde auch in den Stadtverordnetensitzung thematisiert werden, da ja angeblich alle sparen wollen.

Freundliche Grüße

Nachricht (*):

Sehr geehrte Damen und Herren,
lange habe ich überlegt was unser Altrheinufer schöner, interessanter für uns und auch ortsfremde machen könnte. Wir bekommen oft Besuch aus Wiesbaden, mit Kind und Kegel ziehen wir meistens mit der Fähre Richtung nonnenaue los. Ich würde mir wünschen das für Kinder mehr Spielgeräte zur

Verfügung Ständen, evtl. auch solche Geräte die von mehreren Altersgruppen genutzt werden können. In Spanien und sogar in Deutschland gibt es mittlerweile in vielen Parks solche Geräte, die nicht nur die Motorik von Kindern sondern auch von erwachsenen fördert. Viele auch ältere Menschen suchen immernoch bewegungsangebote und könnten so auch vermehrt in Kontakt zu anderen gehen. Desweiteren ist mir persönlich aufgefallen das immer mehr Menschen wieder Interesse am Minigolf finden. Der nächste Platz dafür wäre in Mainz... Dies könnte evtl. auch ein Publikumsmagnet werden.

Ich würde mich freuen wenn meine Ideen noch berücksichtigt werden könnten.

MfG

Nachricht (*):

Nachdem ich mehrere Wochenenden am Altrheinufer war, kann ich nur feststellen, dass etliche Dauerparker (Betriebe, Handwerker, Unternehmer...) ihre PKWs und Anhänger ständig dort abstellen. Zusätzlich kommen noch die Gäste der Gaststätten und Hotels aus der Rheinstraße und Hauptstraße hinzu, außerdem die Gäste der Events auf dem Hofgut Nonnenaue, ganz zu schweigen von Kirchenbesuchern, Wochenendausflüglern, Yachtbesitzern und Bootseigentümern. So ungefähr 200 Stellplätze müssten laut Stellplatzsatzung der Stadt dort eigentlich vorgehalten werden, tatsächlich sind 72 legale Stellplätze vorhanden (städtische), wo sollen die anderen Fahrzeuge hin? Genaugenommen steht auf jedem Schild: Parken für 4 Stunden mit Parkscheibe... wer kontrolliert das denn? Wenn alle - oder zumindest viele Stellplätze eliminiert werden, erhöht sich der Parkdruck in den anliegenden Straßen und auf privaten Parkplätzen der Umgebung. Eine "schnelle" Lösung ist nicht inSicht, schon gar nicht mit Ausweichplätzen in weiter Ferne (Bolzplatz am Birkendämmchen)

Betreff (*):

Notwendigkeit der erneuten Befragung

Nachricht (*):

Sehr geehrte Damen und Herren,
mit großer Verwunderung habe ich eher zufällig erfahren, dass die Bürger nochmal befragt werden, zur Neugestaltung des Altrheinufers. Diese Befragung wurde bereits sehr aufwendig und bestimmt auch für erhebliche Kosten, schon einmal durchgeführt. Umgesetzt wurde von den damaligen Ideen bis heute nichts. Ich kann nicht nachvollziehen warum nun wiederum Kosten produziert werden, und man nicht auf den bestehenden Ergebnissen aufbauen kann.
Ich würde mir wünschen diese Vorgehensweise würde auch in den Stadtverordnetensitzung thematisiert werden, da ja angeblich alle sparen wollen.
Freundliche Grüße

Sehr geehrte Frau von der Au,

ich möchte gerne für die Altrheinufergestaltung eine Idee einbringen.
Mein Vorschlag wäre eine Freitreppe am Altrheinufer zu bauen, die vom derzeitigen Niveau der Promenade ins Wasser reinreicht. Als Beispiel habe ich ein Foto der Freitreppe beigefügt, die anlässlich der BUGA in Koblenz gebaut wurde. Diese ist vom Ausmaß natürlich deutlich zu groß, das Bild soll nur veranschaulichen wie so etwas aussehen könnte. Meine Vorstellung hinsichtlich der Platzierung einer solchen Treppe wäre, diese im Bereich zwischen dem Fähranleger der Fähre "Johanna" und dem ersten schwimmenden Bootsanleger in Richtung des Bootshauses zu bauen. Alternativ wäre der Platz zwischen dem alten Kran/Bagger und der nördlich davon liegenden bestehenden Freitreppe (wenn man dieses mit eingliedert) denkbar. Sicher gibt es weitere Möglichkeiten eine solche Treppe zu platzieren. Diese sollten ausgelotet und eine Machbarkeit einer solchen Treppe auch im Hinblick auf die Kosten geprüft werden.

Ich würde mich freuen, wenn diese Idee Anklang finden würde, denn eine solche Treppe lockt Besucher zum Bleiben und Verweilen. Ein gutes Beispiel ist sicher auch die Treppe vor dem Fort Malakoff in Mainz, die zwar nicht bis ins Wasser reicht, aber dennoch gut frequentiert ist und ein Highlight am Mainzer Rheinufer darstellt. Mit freundlichen Grüßen